



Medienmitteilung Nr. 1220

Sissach, 29. August 2024

SAB hat neues Präsidium und neuen Vorstand gewählt

Die Mitglieder der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB haben an der Generalversammlung vom 29. August 2024 das Präsidium, den Vorstand und den Rat der Berggebiete neu gewählt. Neuer Präsident ist Nationalrat Pius Kaufmann. Er tritt die Nachfolge von Nationalrätin Christine Bulliard Marbach an. Neue Vizepräsidentin ist Nationalrätin Christine Badertscher. Nationalratspräsident Eric Nussbaumer hielt die Begrüssungsansprache und unterstrich dabei die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit auch für die Berggebiete und ländlichen Räume. Regierungsrat Thomi Jourdan betonte in seiner Ansprache die Rolle des Kantons Basel-Landschaft als Brückenkanton zwischen Stadt und Land und die grosse Bedeutung des Dialogs zwischen Stadt und Land als immerwährende Aufgabe für den Zusammenhalt und Erfolg der Schweiz.

Die Generalversammlung der SAB fand am 29. August 2024 in Sissach BL statt. Im Zentrum der GV standen die statutarischen Gesamterneuerungswahlen. Im Jahr 2023 hatte die SAB neu eine Amtszeitbeschränkung eingeführt. Dadurch kam es dieses Jahr gleich zu mehreren Wechseln. Zudem hatte sich Nationalrätin Christine Bulliard Marbach entschieden, nach acht Jahren als Präsidentin der SAB zurückzutreten. Als Dank für ihren grossen Einsatz zu Gunsten der SAB und als Brückenbauerin zwischen Stadt und Land, zwischen Deutschschweiz und Romandie und zwischen verschiedenen politischen Interessen wurde sie von den Mitgliedern der SAB mit grossem Applaus zur Ehrenpräsidentin ernannt. Als neuer Präsidenten wurde Nationalrat Pius Kaufmann gewählt. Er war als Gemeindeammann von Escholzmatt-Marbach und vormaliger Luzerner Grossrat bereits Mitglied des Rates der Berggebiete und kennt die SAB sowie die Anliegen der Berggebiete und ländlichen Räume bestens.

Nationalrat Martin Candinas wurde für weitere vier Jahre als Vizepräsident der SAB bestätigt. Hingegen musste der Neuenburger Staatsrat Laurent Favre wegen der Amtszeitbeschränkung aus dem Vorstand und damit als zweiter Vizepräsident zurücktreten. An seiner Stelle wurde Nationalrätin Christine Badertscher als neue Vizepräsidentin der SAB gewählt. Christine Badertscher ist bereits Mitglied des Vorstandes der SAB und hat sich bereit erklärt, die Funktion als Vizepräsidentin zu übernehmen.

Von den bisherigen Vorstandsmitglieder traten zurück:

- Peter Flück, Grossrat BE
- Claude Hêche, ehem. Ständerat JU
- Ruedi Lustenberger, ehem. Nationalrat LU
- Matteo Oleggini, ehem. Regionalentwicklungsverband Lugano und Umgebung
- Philippe Pasche, ehem. Direktor SGH
- Philippe Rosat, Landwirt VD
- Ferdinand Zumbühl, Landwirt NW

Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt:

- Emmanuel Amoos, Nationalrat VS
- Roman Bürgi, Nationalrat SZ
- Vendelin Coray, Geschäftsführer Schwyz Tourismus SZ
- Valérie Dittli, Regierungsrätin VD
- Jean-Paul, Lachat Leiter Amt für ländliche Entwicklung des Kantons Jura und Gemeindepräsident Clos du Doubs JU
- Christian Marti, Standortförderer Glarus Süd GL
- Iren Odermatt, Uertevögtin und Landrätin NW
- Stefano Rizzi, Volkswirtschaftsdepartement Kanton Tessin TI
- Simon Stadler, Nationalrat UR

Folgende Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren wiedergewählt:

- Daniel Blatter, Geschäftsführer der Region Toggenburg SG
- Susanne Huber, Geschäftsführerin der Volkswirtschaft Berner Oberland BE
- Stefan Müller, Regierungsrat AI
- Jon Domenic Parolini, Regierungsrat GR
- Franz Ruppen, Staatsrat VS
- Peter Seiler, Bauernverband OW

Auch beim Rat der Berggebiete kam es im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen zu einigen Wechseln. Der Rat der Berggebiete ist ein beratendes Organ der SAB und kann dem Vorstand der SAB Empfehlungen zu wichtigen Anliegen der Berggebiete und ländlichen Räume abgeben. Der Rat der Berggebiete umfasst nach den Gesamterneuerungswahlen neu 34 Persönlichkeiten aus dem Kreis der SAB-Mitglieder.

An der Generalversammlung in Sissach hielt Nationalratspräsident Eric Nussbaumer eine Begrüssungsansprache. Er unterstrich dabei, wie wichtig die Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg sei. Die Schweiz ist ein anerkannter und gesuchter Partner bei vielen grenzüberschreitenden Kooperationsprojekten. Die SAB selber arbeitet ebenfalls intensiv mit anderen Bergregionen im Alpenraum und in ganz Europa zusammen. Zu den aktuellen grenzüberschreitenden Projekten gehören etwa das Projekt Beyond Snow, welches Alternativen zum Schneetourismus aufzeigt und das Projekt SmartComUnity, mit dem die Potenziale der Digitalisierung für Bergregionen identifiziert werden.

Auch Thomi Jourdan, Regierungsrat und Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Basel-Landschaft begrüßte die SAB-Mitglieder in seinem Heimatkanton. Der Kanton Basel-Landschaft nimmt eine wichtige Brückenfunktion ein zwischen Stadt und Land. «Das föderalistische System der Schweiz zwingt alle Beteiligten laufend in Aushandlungsprozessen konsensuale Lösungen, Kompromisse und gemeinsame Wege zu entwickeln. Damit ist der Dialog eine immerwährende Aufgabe und Grundlage für den Zusammenhalt und den Erfolg der Schweiz.» Regierungsrat Jourdan betonte weiter die Bedeutung der Regionalpolitik. Die Regionalpolitik ist für ihn eine wichtige Ergänzung zum staatspolitischen Föderalismus, um die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen zu stärken und Entwicklungsunterschiede auszugleichen. In diesem Sinne unterstützt der Kanton zahlreiche regionale Projekte wie beispielweise die Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte über die Initiative «Genuss aus Stadt und Land». Auch die SAB setzt sich für regionale Initiativen ein. Aus Sicht der SAB müssen derartige Bestrebungen bei der Weiterentwicklung der Agrarpolitik (AP2030) noch stärker gefördert werden. Dadurch können Arbeitsplätze erhalten, Transportwege reduziert und ein Mehrwert für die Konsumentinnen und Konsumenten geschaffen werden.

Für Rückfragen:

- Christine Bulliard-Marbach, abtretende Präsidentin der SAB und Nationalrätin, Tel. 079 449 05 69
- Pius Kaufmann, neuer Präsident der SAB und Nationalrat, Tel. 079 457 29 10
- Thomas Egger, Direktor der SAB, Tel. 079 429 12 55